

# M 1 Ein Bericht über den Königswalder Pfarrer nach der Verhaftung des Friedensseminarsleiters

Funk

KD Werdau

23. 5. 80

BStU

000128

BV KMSt.  
Leiter der BV

- sofort auf den Tisch -

Entsprechend Ihrer Anforderung nachfolgende Niederschrift zu den bisher uns bekanntgewordenen Aktivitäten kirchlicher Kreise Werdaus zur Festnahme des W [REDACTED]

Am 21. 5. 1980, 12.00 Uhr, erschien in der KD Werdau der Pfarrer M [REDACTED], Reinhold, geb. am [REDACTED] in [REDACTED], Pfarrer in Königswalde, zusammen mit der W [REDACTED] geb. [REDACTED] Maria - geb. am [REDACTED] in Königswalde,

Der Grund ihres Erscheinens war, daß sie bisher über den Verbleib des Ehemannes der Weigel keine Nachricht erhalten haben. M [REDACTED] erklärte, dies würde den Gesetzen widersprechen, da es auf Grund dieser Gesetze nur möglich ist, weinen Bürger 24 Stunden festzuhalten und danach eine Nachricht an die Angehörigen gegeben werden muß.

In dieser Angelegenheit haben sich beide bereits an das Kreisgericht Werdau gewandt. Dort wurde ihnen empfohlen, sich an das Ministerium für Staatssicherheit zu wenden.

Vom ausspracheführenden Mitarbeiter wurde dem M [REDACTED] und der W [REDACTED] eindeutig mitgeteilt, daß sich beide an den Staatsanwalt des Bezirkes wenden können wenn sie Auskünfte zur Festnahme des Weigel haben wollen. Von unserer Seite aus sind Auskünfte nicht möglich.

M [REDACTED] brachte danach weiterhin zum Ausdruck, daß es doch bei der heutigen Technik nicht so schwer sein kann anzurufen und telefonisch Bescheid zu geben über das Verbleiben des Weigel.

Der ausspracheführende Mitarbeiter hat erneut darauf verwiesen, sich an den Staatsanwalt des Bezirkes zu wenden.

12.15 Uhr verließen beide die Kreisdienststelle.





Werdau, [REDACTED], ist seit Juli 1969 als Pfarrer der ev.-luth. Kirche im Kreis Werdau tätig.

Sein Verhalten und Auftreten gegenüber Vertretern der staatlichen Organe ist eigenwillig, widersprüchlich, oft auch provokatorisch. Zwar zeigt er sich gesprächsbereit, spielt sich aber bei den Aus-sprachen immer wieder als Korrektor der sozialistischen Gesell-schaftsordnung auf.

Es scheint, als wolle sich dieser evangelische Pfarrer nie mit dem real existierenden Sozialismus abfinden. Seine Fragen und Antworten gehen, heuchlerisch ummäntelt, immer wieder auf Konfrontation hinaus.

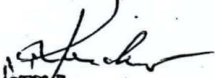
Gesellschaftlich betätigt sich der Geistliche nicht, umsomehr engagiert er sich bei der kirchlichen Arbeit mit der Jugend. Hier scheut er weder Zeit noch Mühe.

Nach kollektiver Beratung wird die Reise des Pfarrers B [REDACTED] nach Hannover (Hamel [REDACTED] übrigens der Patenkreis seiner Ephorie) nicht befürwortet.

KOPIE BStU

gez. Riedel  
Stellv. d. Vors. f. Inneres "

Leiter der Kreisdienststelle

  
Pflz  
OSL